

Teilnahmebedingungen

Der Phönix-Preis wendet sich ausschließlich an Migrantenunternehmen, die ihren Sitz innerhalb der Stadtgrenzen Münchens haben. Betriebe aus dem Umland können leider nicht berücksichtigt werden. Bewerben können sich Personen mit Migrationshintergrund, die ein Unternehmen besitzen oder leiten. Teilnahmeberechtigt sind alle Betriebe, die seit mindestens zwei Jahren erfolgreich am Markt agieren. Die Ausschreibung richtet sich an Unternehmen aller Größen und Branchen.

Die Jury

Über die Preisvergabe entscheidet eine unabhängige Jury. Sie setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- die im Stadtrat vertretenen Fraktionen
- Ausländerbeirat der Landeshauptstadt München
- Handwerkskammer für München und Oberbayern (HWK)
- Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (IHK)
- Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München
- Stelle für interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **24. September 2010** an:

Landeshauptstadt München
Referat für Arbeit und Wirtschaft
Fachbereich III, Kommunale Beschäftigungs-
politik und Qualifizierung
Stichwort: Phönix-Preis
Herzog-Wilhelm-Straße 15
80331 München

Ansprechpartner

Eva Halser, Tel.: 089/233-2 17 77
eva.halser@muenchen.de

Kameran Shwani, Tel.: 089/233-2 41 35
kameran.shwani@muenchen.de
Fax: 089/233-2 50 90

Claudia Guter, Tel.: 089/233-2 44 80
claudia.guter@muenchen.de
Geschäftsstelle Ausländerbeirat

Bewerbungsunterlagen und weitere
Informationen unter:
www.muenchen.de/arbeitsundwirtschaft

Eine Initiative von:



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**



Ausländerbeirat
München



Landeshauptstadt
München

PHÖNIX-PREIS

Münchner Wirtschaftspreis
für Migrantenunternehmen

Ausschreibung

2010

Migrantenökonomie in München

München ist ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort. Zu den Erfolgsfaktoren zählen auch viele Betriebe, die von Migrantinnen und Migranten geführt werden.

Sie bereichern das Angebot an Waren und Dienstleistungen, sichern die Nahversorgung der Bevölkerung in den Stadtvierteln und schaffen neue Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Die Migrantenbetriebe stehen nicht nur für wirtschaftlichen Erfolg. Sie übernehmen auch gesellschaftliche Verantwortung und engagieren sich in besonderer Weise für die Integration von Menschen aus allen Gegenden der Welt. Damit tragen sie zur Vielfalt und zum sozialen Frieden in der Stadt bei.

Der Phönix-Preis

Der Phönix-Preis ist eine Auszeichnung für Münchner Migrantenunternehmen. Er wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München und dem Münchner Ausländerbeirat ausgeschrieben. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und kann auf bis zu drei Preisträgerinnen und Preisträger aufgeteilt werden. Er wird am 8. Dezember 2010 im Rahmen eines festlichen Empfangs im Alten Rathaus überreicht.

Intention des Wirtschaftspreises

Mut, Risikobereitschaft und der Wille, immer wieder etwas Neues zu wagen – dafür steht der Namensgeber des Preises, der mythische Vogel Phönix. An diese Eigenschaften knüpft der erstmals ausgeschriebene Wirtschaftspreis für Migrantenunternehmerinnen und Migrantenunternehmer an. Schon der Schritt in die Selbstständigkeit in der neuen Heimat erfordert viel Willenskraft und eine hohe Risikobereitschaft. Der Phönix-Preis würdigt herausragende unternehmerische Leistungen sowie das gesellschaftliche und soziale Engagement von Migrantenbetrieben. Mit der Auszeichnung wird dieses Engagement öffentlich.

Auswahlkriterien

Der Phönix-Preis hat folgende Kriterien:

1. Positive Unternehmensentwicklung:
In die Bewertung fließt der unternehmerische Erfolg, gemessen an der Umsatzentwicklung, ein. Beurteilt wird auch der Verlauf des betrieblichen Erfolgs.
2. Einrichtung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen:
Ein weiteres Kriterium ist die Neuschaffung und Sicherung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Dabei wird die Ausbildung und Beschäftigung von Jugendlichen, die aufgrund schlechter Schulabschlüsse auf dem Ausbildungsmarkt nur schwer vermittelbar sind, besonders beachtet. Auch die Beschäftigung von Erwachsenen mit Migrationshintergrund, die wegen mangelnder Sprachkenntnisse und eingeschränkter beruflicher Qualifikationen Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche haben, wird berücksichtigt.
3. Unternehmensphilosophie:
Bei der Beurteilung spielt die Unternehmensphilosophie eine wichtige Rolle. Die integrative Führung steht im Vordergrund. Bewertet wird wie im Unternehmen Vielfalt (Geschlecht, Alter, Religion, kulturelle Unterschiede) gefördert wird.

